

# MeilenerAnzeiger



**persönlich für sie da.**

Sanji Lingam  
Berater Privat- und Geschäftskunden  
Valiant Bank Meilen, 044 925 35 62



**AZ Meilen**  
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 22 | Freitag, 31. Mai 2024

**Redaktion & Verlag:**  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**meilen**  
Leben am Zürichsee

**Aus dem Gemeindehaus**



**Pilotprojekt «digitaler Einbürgerungs-Schalter»**



**Die Gemeindeverwaltung und das Hallenbad (inkl. Sauna) bleiben am Freitag, 7. Juni 2024 infolge Betriebsausflug den ganzen Tag geschlossen.**



**Abschiede der RPK für die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024**



**Anschluss der Gemeinde Männedorf an ARA-Zweckverband**



**Veranstaltungen im Juni 2024**

## Spitzenreiter auf dem Pfannenstiel

Springturnier des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer



Die traditionelle Springkonkurrenz Pfannenstiel stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen des hochstehenden Pferdesports und bot in der einmaligen Umgebung Spannung und Spass für die ganze Familie.

Erstmals wurden die Springprüfungen auf dem neuen, grosszügigen Allwetter-Sandplatz der Reitanlage Pfannenstiel ausgetragen. Dieser begeisterte auch Schweizer Elite-Kaderreiter wie den aktuellen Weltranglisten-Fünften Martin Fuchs oder den amtierenden Schweizermeister Alain Jufer aus Herrliberg.

### Passend bei allen Wetterlagen

Der organisierende Reitverein Zürichsee rechtes Ufer (RVZRU) und das OK-Team um Präsidentin Georgina Bärlocher freuten sich bei sommerlichem Wetter über viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer. Den zahlreichen Pferdesportbegeisterten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit insgesamt 15 Prüfungen geboten. Der neue grosse Allwetter-Sandplatz bewährte sich an allen drei Tagen und bei allen Wetterlagen, von gewittrigem Starkregen am Freitag bis zu herrlichem Sommerwetter am Sonntag.

### Schweizer Reitprofis begeistert vom neuen Springplatz

Ein besonderes Highlight war die Hauptprüfung am Freitag über 135 cm, an der zahlreiche Reiterinnen und Reiter des Schweizer Elitekaders aus der Region teilnahmen. Neben der aktuellen Nummer 5 der Weltrangliste, Martin Fuchs, der mit einigen seiner Spitzenpferde zu Trainingszwecken an den Start ging, waren auch bekannte Namen aus der Region Pfannenstiel am Start, darunter Elitekader-Mitglied Roger Umnus (Forch), U25-Kaderreiterin Lou Puch (Hinteregg) und Steffi Theiler (Herrliberg). Sie alle zeigten sich begeistert vom neuen Profi-Springplatz. Die zweithöchste Prüfung des dreitägigen Turniers über 130 cm, den Preis



Schulpräsidentin Cordula Kaiss und Gemeindepräsident Christoph Hiller bei der Siegerehrung, zusammen mit der OK-Präsidentin, der Siegerin sowie den Ehrendamen.  
Foto: Sportfoto Mo

der Gemeinde Küsnacht, gewann Elite-Kaderreiter Edy Tanner aus Tübach vor Lokalmatador Roger Umnus von der Forch. Markus Ernst, Gemeindepräsident von Küsnacht, erschien persönlich zur Siegerehrung und überreichte dem Sieger und allen Klassierten die verdienten Auszeichnungen und Sonderpreise.

### Juniorin aus Meilen erfolgreich im Derby

Die anschliessende Hauptprüfung über 135 cm, die zeitweise bei starkem Regen ausgetragen wurde, gewann Timo Heiniger aus Stein, der Seriensieger der letzten Jahre auf dem Pfannenstiel, auf «Touloubre» vor dem Einheimischen Matthias Lienhop aus Zollikon auf «Nemesis» und dem amtierenden Schweizermeister Alain Jufer auf «Frau Klara» vom nahen Rütihof in Herrliberg. Das spannende abschliessende Derby, bei dem neben fallenden Hindernissen auch Naturhindernisse überwunden werden mussten, fand nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr zum zweiten Mal auf dem Pfannenstiel als Etappe des regionalen VSCR-Derby-

Cups statt. Dieser wird vom Verband Schweizer Concours Reiter (VSCR) unterstützt und findet im Gebiet des Ostschweizer Pferdesportverbandes (OKV) statt.

Sieger wurde Bruno Wolf aus Grüningen auf «Queen v. Schloesslihof». Auf dem erfreulichen 6. Rang klassierte sich die Meilemer Juniorin Elena Jenny vom RVZRU mit ihrer Schimmelstute «Fearless Fury».

### Equipenspringen wie bei der Weltelite

Am Samstag fanden die Prüfungen für Breitensportler mit Hindernishöhen von 70 bis 95 cm statt, an denen auch einige Mitglieder des organisierenden Reitvereins teilnahmen. Aus den umliegenden Gemeinden ritten unter anderem Nina Hefti (Meilen), Elena Jenny (Meilen), Melanie Gaal (Meilen), Ilona Wilson (Feldmeilen) und Liv Lysser (Herrliberg) aufs Podest oder klassierten sich auf guten Rängen.

Höhepunkt des Samstags war neben den Prüfungen für den Breitensport die Qualifikationsprüfung Rayon Nord für den OKV-Cup der NOP Pferdever-

sicherung, bei dem pro Verein eine Equipe mit vier Reiterinnen und Reitern an den Start geht. Neben Rüti, Turbenthal und Gossau ZH ist auch dieses Jahr der Pfannenstiel einer der vier Austragungsorte mit Qualifikationsprüfungen. Den Sieg und die maximale Punktzahl für die Qualifikation sicherte sich die Equipe des Reitvereins Zürcher Oberland vor dem Reitclub Grünlingen und dem Vorjahressieger, dem Verein Elgger Pferdefreunde. Die Equipe des heimischen RVZRU mit Samuele Curti (Hinteregg), Jan Honegger (Stäfa), Malaika Plüss (Egg) und Corinne Schneider (Oetwil am See) belegte Rang 9 von 12.

### Der Meilemer Gemeindepräsident gratuliert persönlich

Der Sonntag stand wiederum im Zeichen der Prüfungen bis zur nationalen Stufe von 115 cm, unter anderem mit den Preisen der Gemeinde Meilen und der Zürcher Kantonalbank.

Fortsetzung Seite 3

WERBUNG

**We LOVE defensive equities**

company, term sheets and KIIDs



Plus41Capital  
FINMA license V10072052



**Street FOOD FESTIVAL MEILEN**

**31. MAI 1. JUNI 2. JUNI**

**DORFPLATZ MEILEN**

**HEUTE AB 17.00 UHR**

[www.streetfoodmeilen.ch](http://www.streetfoodmeilen.ch)

Main-Partners



Layout und Print



## Erweiterung Gemeinschaftsgrab

Die Nachfrage nach Gemeinschaftsgräbern auf dem Friedhof Meilen steigt stetig.

Damit in Zukunft ausreichend Platz für diesen Grabtyp vorhanden ist, wird westlich der aktuell genutzten Fläche ein neuer Gemeinschaftsgrabbereich angelegt.

Die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabs folgt dem bewährten Konzept des Friedhofs mit sanften Geländemodellierungen und wird durch eine Rasenwelle ergänzt, auf der auch künftig die Grabplatten gemäss der etablierten Verlegepraxis angebracht werden.

Die Arbeiten beginnen am 3. Juni und dauern bis am 15. Juni. Während Bestattungen werden die Arbeiten unterbrochen, um die Würde der Zeremonie zu wahren.

## Digitaler Einbürgerungs-Schalter

Die Gemeindeverwaltung startet ein Pilotprojekt



Evelyn Passanah bearbeitet in Meilen die Einbürgerungsgesuche und ist dafür auch im virtuellen Raum Ansprechpartnerin. Foto: zvg

Am 3. Juni 2024 lanciert die Gemeindeverwaltung Meilen ein neues Angebot für Einbürgerungswillige.

Der «digitale Einbürgerungs-Schalter» ermöglicht es einbürgerungswilligen Einwohnerinnen und Einwohnern, bequem von zu Hause aus oder von unterwegs über einen virtuellen Termin via Microsoft Teams alle Fragen rund um das Thema Einbürgerung direkt mit der zuständigen Mitarbeiterin zu klären. Über die Website der Gemeinde können Interessierte einen Zeit-Slot reservieren, sodass ihnen die Fachperson während des gewünschten Zeitfensters exklusiv zur Verfügung steht.

Der «digitale Einbürgerungs-Schalter» entspricht den Legislaturzielen 2022–2026 des Gemeinderats, die darauf abzielen, die Gemeindeverwaltung offener, digitaler, vernetzter und bedürfnisgerechter zu gestalten. Das Angebot stellt einen weiteren Schritt dar, um die digitale Transformation innerhalb der Gemeindeverwaltung voranzutreiben und bietet den Einbürgerungswilligen eine moderne und bedienungsfreundliche neue Dienstleistung.

Weitere Informationen zum Thema Einbürgerung und zur individuellen Terminbuchung findet man ab dem 3. Juni auf der Website [www.meilen.ch/digitalerschalter](http://www.meilen.ch/digitalerschalter).


 meilen

### Beerdigungen

#### Wigger, Franz

von Flühli LU, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 42. Geboren am 10. Juni 1947, gestorben am 17. Mai 2024. Die Abdankung findet am Dienstag, 4. Juni 2024, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

#### Kummer-Gubler, Susanne Martha

von Meilen ZH + Stein AG, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Wetzikon ZH, Bachtelstrasse 68. Geboren am 15. März 1946, gestorben am 21. Mai 2024.

#### Welte-von Dewitz, Margarete Gertrud Helga

von St. Gallen-Tablat SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Mühlerain 5. Geboren am 20. Mai 1941, gestorben am 21. Mai 2024.

#### Wymann, Max Adolf

von Meilen ZH + Sempach LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 67. Geboren am 21. Januar 1937, gestorben am 25. Mai 2024. Die Abdankung findet am Freitag, 31. Mai 2024, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt.

#### Glatz, Monika

von Röthenbach im Emmental BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Ländischstrasse 125. Geboren am 14. Mai 1959, gestorben am 26. Mai 2024.


 meilen  
Leben am Zürichsee

## Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024. Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

- Jahresrechnung 2023**  
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2023.
- Schulanlage Allmend: Wettbewerbskredit für Erweiterung und Arealentwicklung**  
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 831'000.– (das heisst einen Zusatzkredit von Fr. 541'000.– zu dem vom Gemeinderat und von der Baubehörde bereits bewilligten Kredit von Fr. 290'000.–) für die Machbarkeitsstudie, die Evaluation der Verfahrensbegleitung und die Durchführung eines zweistufigen Architekturwettbewerbs zur Erweiterung und Arealentwicklung der Schulanlage Allmend zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



 meilen  
Leben am Zürichsee
 

## Veranstaltungskalender Juni 2024

1. Sa	09.30	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
2. So	14.00	Ausstellung «Schatzkammer», bis 1.12.	Ortsmuseum
3. Mo	09.00	Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
	10.15	MoMo – Kreativ-Treff, j. Montag	Treffpunkt
4. Di	07.00	Pro-Senectute-Wanderung	Ruinaulta (GR)
	11.00	Stammtischpoeten	Bibliothek
	17.00	Kleinkaliber Volks- u. Firmenschiessen	Schützenhaus Büelen
5. Mi	09.45	Fragestunde Computeria Meilen	Ortsmuseum
	18.30	Quilt Kissen (4x)	Schälehuus
	19.00	Klingende Museen: Jodlerkonzert	Ortsmuseum
6. Do	18.00	Heimatbuch GV + Forum 2024	Jürg-Wille-Saal, Löwen
	18.00	Eröffnung Hoselupf-Stübli	Dorfplatz
7. Fr	07.30	Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
8. Sa	10.00	Club Opening Foil Club Zürichsee	Strandbad Meilen
	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
9. So		Abstimmungen/Wahl	Gemeinde Meilen
	10.00	Erlebnistag «Facetten des Reichtums»	Ortsmuseum
	10.30	Diverse Workshops für Kinder	Ortsmuseum
10. Mo	20.15	Gemeindeversammlung	Jürg-Wille-Saal, Löwen
14. Fr		Public Viewing Fussball EM, bis 14.7.	Festzelt Seeanlage
17. Mo	14.00	Gschichtestund, + 22.6.	Bibliothek
21. Fr	14.00	Repair Café, + 22.6., 10.00 Uhr	Treffpunkt
24. Mo	09.30	Buchstart – Verse, Lieder, Geschichten	Bibliothek
	10.00	Bücherkiste – Schauen und Entdecken	Bibliothek
25. Di	14.00	Leue-Träff mit Input	KiZ Leue
	18.30	Necessaire OOPEN (2x)	Schälehuus
27. Do	19.00	Vortrag von Heinrich Boxler	Ortsmuseum
28. Fr	20.00	Serenade Sinfonie Orchester Meilen	Mariafeld, Feldmeilen
30. So	06.00	NOS 2024	Allmend Meilen
	14.30	Führung «Schätze der Dauerausst.»	Ortsmuseum
	17.00	Zwischenräume: JUVEM meets Bach	Ref. Kirche Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)



Das Klassen- und Skilager in Miraniga löst bei dir immer noch schöne Erinnerungen aus?

Engagiere dich jetzt ehrenamtlich in der Verwaltung (Vorstand) der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen!

Melde dich bei unserem Präsidenten für weitere Infos!

Christian Krauer, E-Mail [krauer.ch@bluewin.ch](mailto:krauer.ch@bluewin.ch)

Ein tolles Team freut sich auf dich!



[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

Fortsetzung Titelseite

Erneut waren viele Reiterinnen und Reiter aus der Region am Start, auch vom eigenen Reitverein RVZRU.

In der morgendlichen Prüfung über 105 cm startete auch OK-Präsidentin Georgina Bärlocher mit ihrer noch jungen Stute «Zamira» und klassierte sich mit einer fehlerfreien Runde. Den anschliessenden Preis der Gemeinde Meilen gewann Leonie Furrer aus Schmerikon. Die Siegerehrung fand im Beisein einer Delegation des Gemeinderates Meilen statt, und Gemeindepräsident Christoph Hiller und Schulpräsidentin Cordula Kaiss gratulierten der Siegerin und den weiteren Platzierten persönlich.

Die Hauptprüfung des Tages, eine Springprüfung über 115 cm, gestiftet von der langjährigen Patronatspartnerin Zürcher Kantonalbank, gewann Ursula Rusch-Muggli aus Steinhausen auf «Joppelinus».

Das herrliche Frühsommerwetter lockte neben den Reitsportbegeisterten auch zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Familien mit Kindern auf die Reitanlage, so dass sich um die Mittagszeit zeitweise eine lange Schlange vor dem Festbuffet bildete. Die Helferinnen und Helfer des örtlichen Reitvereins hatten alle Hände voll zu tun, um einen reibungslosen Sport- und Festbetrieb zu gewährleisten. Dafür gab es viel Lob von allen Seiten. /pmo

# Anschluss der Gemeinde Männedorf an ARA-Zweckverband

Technisch realisierbar, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich interessant



**Grössere Abwasserreinigungsanlagen (ARA) können Abwasser meist günstiger reinigen. Ausserdem reinigen sie das Wasser besser, da grosse ARA über andere Anlagen verfügen. Aus diesen Gründen sind Zusammenschlüsse von Abwasserreinigungsanlagen sinnvoll.**

Auch in der Gemeinde Männedorf ist ein solches Vorhaben geplant. Konkret soll die ARA Weiern in Männedorf (ARA Männedorf) an die ARA Rorguet in Meilen angeschlossen werden. Damit wäre die ARA Männedorf neu Teil des Zweckverbands ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See. Die ARA-Kommission hat an der Sitzung vom 22. Januar 2024 die überarbeitete Machbarkeitsstudie genehmigt und dem Projekt zum Anschluss der Gemeinde Männedorf an die ARA Rorguet definitiv zugestimmt. Die Gemeinderäte der Anschlussgemein-

den Meilen, Herrliberg und Uetikon am See befürworten den Anschluss grundsätzlich ebenfalls.

## Das Projekt

Um den Anschluss zu realisieren, muss die ARA Männedorf in einem ersten Schritt mit der ARA Rorguet in Meilen verbunden werden. Für die Verbindung wird eine Pumpendruckleitung benötigt, die das Abwasser von der ARA Männedorf in das Kanalisationsnetz von Uetikon am See transportiert. Von dort gelangt das Wasser in die ARA Rorguet. Damit die Anlage in Zukunft das zusätzliche Abwasser reinigen kann, muss sie ausgebaut werden. Dem Verkauf des dafür notwendigen Baulandes an den Zweckverband ARA Rorguet hat der Gemeinderat Meilen grundsätzlich zugestimmt, und er wird der Gemeindeversammlung zum gegebenen Zeitpunkt einen entsprechenden Antrag unterbreiten. Vorbehalten bleibt der Verkaufspreis. Der Ausbau erfolgt in einem zweiten Schritt.

## Vorteile eines Anschlusses

Für den heutigen Zweckverband der

Gemeinden Meilen, Herrliberg und Uetikon am See reduzieren sich die totalen Betriebskosten um 7%.

Mit der geplanten Erweiterung der Biofiltration um 50% wird gleichzeitig eine Entwicklungsreserve von 14% geschaffen, mit welcher das Bevölkerungswachstum bis 2050 vorweggenommen werden kann. Zudem verteilen sich die Finanzierung und der Betrieb aller künftigen Investitionen auf einen um 27,5% grösseren Kostenträger, nachdem sich Männedorf in die bestehende Anlage eingekauft haben wird. Die Vorteile für die Gemeinde Männedorf sind tiefere Kosten, ein Gewinn an Landfläche direkt am See, ein ökologischer Mehrwert sowie mehr Flexibilität und Sicherheit.

Der Anschluss der Gemeinde Männedorf an die ARA Rorguet hat somit für alle Seiten wesentliche Vorteile. Er ist technisch realisierbar, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich interessant. Durch die Erweiterung des Zweckverbandes entstehen für keine der vier Gemeinden Nachteile.

## Weiteres Vorgehen bis 2031

Im Juni 2024 entscheidet die Stimm-

bevölkerung von Männedorf an der Gemeindeversammlung über die Bewilligung des Kredits zur Vorprojektierung. Sollte dieser genehmigt werden, entscheiden im Jahr 2025 die Verbandsgemeinden an der Urne über das weitere Vorgehen. Zum einen ist für die Aufnahme der Gemeinde Männedorf in den Zweckverband eine Statutenrevision erforderlich. Zum andernkommender Projektierungskredit sowie ein Baukredit zur Abstimmung. Die Gemeinde Meilen muss zudem an der Gemeindeversammlung über die notwendige Umzonung entscheiden. Im Jahr 2026 wird gemäss Projektplan die Pumpendruckleitung gebaut und über die Projektgenehmigung sowie einen weiteren Baukredit mittels Urnenabstimmung befunden. Anschliessend wird bis ins Jahr 2030 die ARA Rorguet ausgebaut, um im Jahr 2031 das Pumpwerk Männedorf sowie die erweiterte ARA in Betrieb zu nehmen und mit dem Rückbau der ARA Männedorf zu starten.

/Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See



## Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026

### Definitiver Wahlvorschlag

Gestützt auf die am 28. März 2024 publizierte Wahlordnung und die Publikation des provisorischen Wahlvorschlags vom 17. Mai 2024 sind für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission innert der festgesetzten Frist folgende **Wahlvorschläge** eingereicht worden:

- Anna Bolleter, w, geb. 24. Juli 1983, dipl. Landwirtin, Schumbelstrasse 39, Panoramahof, 8706 Meilen, Partei: SVP/BGB
- Dr. oec. Matthias Hodel, m, geb. 4. März 1980, Betriebswirt, Glärnischstrasse 6, 8706 Meilen, Partei: FDP
- Sarah Stucki, w, geb. 3. April 1990, Juristin, Pfannenstielstrasse 12, 8706 Meilen, parteilos

Die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte sind nicht erfüllt.

Die **Urnenwahl** wird am **22. September 2024** durchgeführt. In Anwendung von Art. 8 Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Meilen i.V.m. § 55 Abs. 1 GPR werden ein leerer Wahlzettel und ein Beiblatt verwendet.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, erheben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Meilen



## Hoselupf-Stübli mit Gartenbeiz



Im Rahmen des Nordostschweizer Schwingfests (NOS) entstand auf dem Dorfplatz in den letzten Tagen das «Hoselupf-Stübli» mit Gartenbeiz. Es wird bereits ab heute Abend für das auf dem Platz stattfindende Streetfood-Festival genutzt und öffnet seine Tore offiziell am Donnerstag, 6. Juni mit dem Comedy-Duo «Messer & Gabel». Am selben Abend wird das Stübli von den «Ischällern» gebührend eingeweiht. Weitere Infos zum Programm: [www.nos2024.ch/hoselupf-stuebli/](http://www.nos2024.ch/hoselupf-stuebli/) und in der nächsten Ausgabe des Meilener Anzeigers.

/fho

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram

/meileneranzeiger



## Ratgeber

### Fruchtschalen als Energiequelle

**Bei welchen Schnittblumen oder Bananenschalen muss man nicht gleich an Abfall denken. Als Grüngut am vorgesehenen Ort entsorgt, dienen sie in Biogasanlagen als Rohstoffe zur Gewinnung von Energie und Wärme.**

Nach wie vor landet in Schweizer Haushalten biogenes Material viel zu oft im Kehricht. Dabei ist Grüngut eine wertvolle Grundlage für die Herstellung von Kompost. Das ist aber noch nicht alles, was Rüeblichalen & Co. können.

In Biogasanlagen werden die organischen Abfälle durch Vergärung in Biogas umgewandelt. Daraus entstehen Strom und Wärme – eine nachhaltige Alternative zu fossilen Brennstoffen. Es steckt also noch Potenzial in Essensresten, Kaffeesatz, Rüstabfall oder verblühten Tulpen. Und auch die Schweizer Haushalte haben beim Sammeln von Grüngut noch Luft nach oben. Das Bundesamt für Umwelt hat 2022 die Kehrichtzusammensetzung in Privathaushalten untersucht und festgestellt, dass biogene Abfälle immer noch über die Hälfte des Inhalts von Schweizer Kehrichtsäcken ausmachen.

Was in die grünen Container gehört, ist an vielen Orten aufgelistet. Hygieneartikel, Plastik, Metall oder Schuhe zählen definitiv nicht dazu, auch wenn diese Artikel es regelmässig ins Grüngut schaffen. Zwar sorgen aufwendige Prozesse dafür, dass Fremdmaterial im Verlauf der Verarbeitung herausgefiltert wird. Wieso aber nicht schon beim Entsorgen auf eine saubere Trennung achten? Bei der Glasammlung bekommen wir das ja auch recht gut hin.

Ein besonderes Augenmerk sollte dabei den Bio- oder Fair-Trade-Stickern auf Bananen und anderen Früchten gelten. Sie sind leicht zu übersehen, kleben aber besonders hartnäckig an den Fruchtschalen und lassen sich nur schwer herausfiltern.

/pusch

# Alle Geschäfte zur Annahme empfohlen

Parteiversammlung der SVP/BGB Meilen



**25 Mitglieder trafen sich am 14. Mai in der Weinstube von Heiri Bolleter zur Parteiversammlung. Präsident Adrian Bergmann begrüßte zum ersten Geschäft der Gemeindeversammlung, der Jahresrechnung 2023 der Gemeinde, Finanzvorstandin Verena Bergmann.**

Gut verständlich erklärte Verena Bergmann-Zogg die Jahresrechnung 2023. So seien bei der Überbaug Burkwil Altlasten zum Vorschein gekommen. 1 Mio. Franken hätte deren Beseitigung die Gemeinde gekostet. Das Parkhaus Dorfplatz sei immer noch defizitär. Die Betriebskosten können bezahlt werden, die Abschreibungen jedoch nur zu einem kleinen Teil. Weiter sagte Verena Bergmann, dass die ordentlichen Steuererträge in Meilen 2023 um 4,3

Mio. Fr. gesunken sind, was zu denken gebe, weil viele andere Gemeinden höhere ordentlichen Steuererträge hätten. Die Mindereinnahmen würden allerdings durch die 7 Mio. Fr. Mehreinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer mehr als kompensiert. Insgesamt wurden 24 Mio. Franken Steuern eingenommen. Die Rechnung 2023 wurde von der Versammlung ohne Gegenstimmen zur Annahme empfohlen.

**Viele Fragen wegen der hohen Investitionskosten**

Gemeinderat Peter Bösch erklärte das zweite Geschäft der kommenden Gemeindeversammlung vom 10. Juni, den Planungskredit von Fr. 831'000.– für die Schulanlage Allmend. Er erläuterte die Machbarkeitsstudien, die bereits erstellt wurden. Der Architekturwettbewerb, der breit und offen gehalten werde, solle Lösungen aufzeigen für die Entwicklung und den Bau der neuen Schulhäuser und Sporthallen. Für die Realisation be-

nötigt würden rund 70 Mio. Franken. Wegen der hohen Investitionskosten wurden viele Fragen gestellt. Die Versammlung stimmte jedoch auch diesem Geschäft grossmehrheitlich zu.

**Holzmodulbau für Feldmeilen**

Auch das dritte Geschäft, ein Objektkredit von 5,328 Mio. Franken für die Schulanlage Feldmeilen, worüber am 9. Juni an der Urne abgestimmt wird, erläuterte Peter Bösch. Zwischen dem Strassenraum und dem bestehenden Schulhaus soll ein Holzmodulbau erstellt werden, der auch leicht wieder demontierbar sei, dies im Hinblick auf das geplante neue Schulhaus auf Kat. Nr. 9052. Die Parzelle wird heute durch Familiengärten genutzt. Auch diesem Geschäft wurde mehrheitlich zugestimmt.

**Stimmfreigabe für die Nachwahl in die Sozialbehörde**

Schliesslich wurde die Nachwahl in die Sozialbehörde vom 9. Juni behandelt. Kandidat Felix Locher (FDP) konnte

sich leider nicht persönlich vorstellen. Urs Bischof (parteilos) nutzte die Gelegenheit, sich zu präsentieren. Er erklärte, er sei in Meilen aufgewachsen und habe hier Wurzeln geschlagen. Er ist 57-jährig und damit jünger als der Kandidat der FDP. Durch seine Arbeit bei einer Versicherungsgesellschaft habe er alle Bevölkerungsschichten kennengelernt.

Die Versammlung beschloss für die Nachwahl in die Sozialbehörde Stimmfreigabe. Es sei aber jedem Mitglied freigestellt, Urs Bischof oder Felix Locher privat zu unterstützen.

Zum Schluss bedankte sich Adrian Bergmann bei Familie Bolleter, auf deren Panoramahof der 1.-Mai-Anlass durchgeführt wurde. Das Thema: «Der Wolf – Feind der Nutztierhalter oder ein nützliches Wildtier?» Es sei eine tolle Veranstaltung gewesen, mit guten Referenten und Reto Brennwald als versiertem Gesprächsleiter.

/SVP/BGB Meilen

## Damit Meilen für die Zukunft gewappnet ist

Ja zu allen Anträgen an der Gemeindeversammlung

**Grünliberale.**

**Die Grünliberalen Meilen unterstützen sowohl den Wettbewerbskredit für die Schule Allmend als auch den Verpflichtungskredit für die Schule Feldmeilen.**

Die Jahresrechnung 2023 wird von der GLP Meilen an der kommenden Ge-

meindeversammlung zur Annahme empfohlen. Die Grünliberalen sind dankbar für die von der Gemeinde geleistete Arbeit.

Die wiederum hohen Grundstückgewinnsteuern sind ein Zeichen der Attraktivität des Wohnorts Meilen. Um für alle Generationen attraktiv zu bleiben, gilt es die Infrastruktur aufrechtzuerhalten und wo nötig zu erweitern. Die GLP befürwortet deshalb den Antrag für den Wettbewerbskredit für die Schulanlage Allmend an der kommenden Gemeindeversammlung. Die

vom Gemeinderat gesteckten Rahmenbedingungen erachten die Grünliberalen als sinnvoll, insbesondere die Bedingung, dass der Schulbetrieb durchgehend weitergeführt werden kann. Die vorliegende Machbarkeitsstudie ist durchdacht und bietet eine solide Grundlage für einen gelungenen Architekturwettbewerb.

Auch wenn geschätzte Kosten von rund 70 Millionen Franken für die Etappe bis 2034 als sehr hoch erscheinen mögen, müssen doch die Grösse des Areals und die lange Bauzeit –

welche den nahtlos weitergeführten Schulbetrieb ermöglicht – beachtet werden. Die projektierte Erweiterung der Schulanlage Allmend macht diese fit nicht nur für die nächste, sondern für mehrere Generationen von Schülerinnen und Schülern.

Aus denselben Gründen unterstützt die GLP auch das Urnengeschäft vom 9. Juni bezüglich der Erweiterung der Schulanlage Feldmeilen.

/glp

## Leserbrief



### Zu preussisch

Der Meilener Anzeiger sollte immer noch eine Schweizer Zeitung bleiben, und Ausdrücke wie «Futtern wie bei Muttern» oder «lecker» statt «fein» in den Rezepten klingt in meinen Ohren sehr preussisch. So gibt es noch viele Beispiele, die ich aufzählen könnte. «De Meilemer» ist eine Schweizer Zeitung, und ich glaube nicht, dass er viele Leser im grossen Kanton hat.

Madeleine Venzin, Meilen

**meilen**  
Leben am Zürichsee

### Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung am 7. Juni 2024

Die Gemeindeverwaltung und das Hallenbad (inklusive Sauna) bleiben am **Freitag, 7. Juni 2024** infolge des Betriebsausflugs den ganzen Tag **geschlossen**. Das Massage-Angebot im Hallenbad ist davon nicht betroffen.

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt Pikettdienst am Samstag, 8. Juni 2024, 9.00–11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Gemeindeverwaltung Meilen



**www.vonarxmedia.ch**

Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen  
T 044 923 53 63  
www.vonarxmedia.ch

**euronics**  
von Arx Media AG

**Parteilos – unabhängig – für Meilen**



**Urs Bischof**

**in die Sozialbehörde**

Ich freue mich über Ihre Stimme bei der Ersatzwahl für ein Mitglied der Sozialbehörde am **Sonntag, 9. Juni!**

# Allerlei Schätze aus Meilen

Heute ist Vernissage im Ortsmuseum



In abwechslungsreichen Sonderausstellungen wird das Jahresthema «Facetten des Reichtums» von sechs regionalen Museen aus verschiedenen Blickwinkeln interpretiert und von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm begleitet.

Das Ortsmuseum Meilen öffnet exklusiv die Schatzkammer von Meilen und lädt dazu ein, sich vom Reichtum an historischen und aktuellen Schätzen beeindrucken zu lassen.

## Kostbares von gestern und heute

Zu sehen sind «Schätze von gestern», Zeitzeugen vergangener Epochen und Teil des kulturellen Gedächtnisses von Meilen und der Region.

Bei den «Schätzen von heute» handelt es sich um persönliche Schätze aus der Bevölkerung. Thematisiert werden zudem Schätze aus dem Alltag, innovative Produkte aus Abfall, die hiesige Mundart sowie Schätze aus dem Dorf. Im Gewölbekeller des Museums ist eine Wunderkammer mit Schätzen unterschiedlicher Herkunft und Bestimmung entstanden. Private Sammlerinnen und Sammler und Personen mit speziellen Leidenschaften stellen



Im OMM wird die aufwändige Schau schon seit Wochen vorbereitet: Heute Abend öffnen sich die Türen für die Besucher.

Foto: MAZ

ihre persönlichen Preziosen zur Verfügung. Dieser Ausstellungsteil präsentiert Schätze, die sonst im Verborgenen liegen und nicht öffentlich zugänglich sind. Eine einmalige Gelegenheit!

## Rahmenprogramm samt Schatzsuche

Auch auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Dieses

beginnt bereits kommende Woche am 5. Juni um 19.00 Uhr mit einem Gastauftakt des jungen und umtriebigen Jodlerklub Bergbrünneli Künsnacht im Rahmen der Konzertreihe «Klingende Museen» von «muse-um-zürich».

Am Sonntag darauf findet ein gemeinsamer Aktionstag von allen sechs am Projekt «Facetten des Reichtums» beteiligten Museen statt. Zwischen 11.00 und

18.00 Uhr bringen Gratis-Shuttlebusse die Besucher ab Bahnhof Meilen und ab anderen Einstiegsorten in die Museen Ritterhaus Bubikon, Neuthal, Wetzikon, Kulturzentrum Dürnten oder Nähmaschinenmuseum (Fahrplan: [www.ritterhaus.ch/veranstaltungen](http://www.ritterhaus.ch/veranstaltungen), Link «Erlebnistag»)

Im Ortsmuseum Meilen finden an diesem Erlebnistag diverse Kinderworkshops zu Pfahlbauer-Schätzen (Krummhorn und Schmuck) und Führungen durch die Schatzkammer statt.

Für Kinder gibt es eine Schatzsuche mit «Froind Ribu» durchs Museum, und es winkt ein Finderlohn.

An der Vernissage von heute Freitag spricht der ehemalige NZZ-Redaktor Andreas Honegger.

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung wird fortlaufend aktualisiert, Details siehe online auf [www.ortsmuseum-meilen.ch](http://www.ortsmuseum-meilen.ch).

**«Schatzkammer Meilen», 2. Juni bis 1. Dezember. Vernissage: heute Freitag, 31. Mai, 18.00 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch 17.00–19.00 Uhr, Sonntag 14.00–17.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 14.00–17.00 Uhr. Geschlossen in den Sommer- und Herbstferien. Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.**

[www.ortsmuseum-meilen.ch](http://www.ortsmuseum-meilen.ch)

[www.muse-um-zuerich.ch](http://www.muse-um-zuerich.ch)

[www.zuerioberland.ch](http://www.zuerioberland.ch)

/jhu

## Neulich in Meilen



## Gewonnen oder verloren?

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger sass neben mir, in Gedanken versunken. Ich konnte mir vorstellen, was ihn beschäftigte. «Du hast dir den Final Tschechien gegen die Schweiz angeschaut. Stimmt's?» – «So etwas muss ich sehen.» – «Und wie war's?» – «Ich bin hin- und hergerissen. Einerseits haben sie eine ihrer besten Weltmeisterschaften gespielt.» – «Und andererseits?» – «Naja, sie haben den Final verloren. Wieder einmal. Sie waren so nah dran am ersten Titel!» – «Immerhin haben sie die Silbermedaille gewonnen», wandte ich ein. «Ja», meinte Roger. «Oder Gold verloren.» Er wusste nicht recht, was er vom Ausgang der Eishockey-Weltmeisterschaft halten sollte. «Haben sie denn schlecht gespielt? Im Final meine ich.» – «Ganz und gar nicht», sagte Roger. «Im Gegenteil, sie haben sehr gut mitgehalten.» – Ich versuchte es andersrum. «Haben denn die Tschechen unverdient gewonnen?» – «Das kann man so nicht sagen. Sie haben den Sieg nicht gestohlen.» – «Dann war es also ein tolles Spiel, und die bessere Mannschaft hat gewonnen. Ist doch wunderbar.» – «Naja, wunderbar? Ich weiss nicht.» – «Gilt nicht auch hier: Dabeisein ist alles?» – Roger sah mich skeptisch an. «Das ist der olympische Gedanke. Aber im Grunde hast du schon recht. Nur, bei diesen Spielen geht es um sehr viel. Eine ganze Nation fiebert mit!» Nun wurde ich etwas skeptisch. «Dass da gleich die ganze Schweiz mitgefiebert hat, bezweifle ich. Zudem, in welchem Mannschaftswettbewerb hat die Schweiz das letzte Mal den zweiten Platz belegt?» – Roger lenkte ein: «Okay, einverstanden. Silber ist nicht schlecht.» – «Silber ist sogar sehr gut», unterstrich ich und bestellte noch einmal zwei Stangen. Jimmy stellte uns die gefüllten Gläser hin und sagte: «Der goldene Saft für die silberne Medaille. Geht aufs Haus!» Dankend nahmen wir einen grossen Schluck. Roger besprach dann noch das ganze Spiel, und ich staunte, wie viel er selbst über ein Null zu Null zu sagen wusste. Schliesslich musste ich gehen und verabschiedete mich. Zu Jimmy, sagte ich: «Dann bis in einer Woche.» Und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Ich trat in den Frühlingsabend hinaus und dachte mir okay, das letzte Spiel haben sie verloren, aber alle anderen Teams sind schon viel früher nach Hause gegangen. Wenn das keine tolle Leistung ist!

/Beni Bruchstück

# Vorhang auf für das Streetfood-Festival!

Köstlichkeiten aus der ganzen Welt



Heute ab 17.00 Uhr sind die Tore geöffnet: Die vierte Ausgabe des Streetfood-Festivals Meilen steht auf der Fussmatte. Sage und schreibe 25 Foodstände locken mit ihren kulinarischen Träumen. Getreu dem Motto: Essen macht Spass, viel essen macht viel Spass.

An diesem Wochenende treffen sich alle kulinarisch Angehauchten auf dem schönsten Dorfplatz der Welt zum Gruppen-Schlemmen. Fressalien all over the world. Nach Herzenslust auskosten, einverleiben, schlecken, mampfen und reinhauen.

Das Streetfood-Meilen-OK um Präsident Claudio Piscitelli hat Blut, Schweiß und Tränen à gogo investiert, um wiederum ein buntes Festival auf die Beine zu stellen. «Nach einer langen Phase der Organisation sind wir froh, dass es nun endlich losgeht», erklärt Piscitelli. Speziell erwähnt er die treuen Sponsoren: «Ohne sie wäre ein Anlass wie das SFFM schlichtweg nicht möglich. Wir schätzen die breite Unterstützung aus dem hiesigen Gewerbe.»

Rein essentechnisch haben die Besucher die Qual der Wahl: Ochsen-Beefburger, Halloumi-Burger, Pizza al Por-



Feine Süßspeisen und frische Drinks gibt es am SFFM.

Foto: MAZ Archiv

tafoglio, Fischchnuschperli, Country Fries, Glacé, Pommes, Momos, Indian Street Food, Shanghai Bao, Raclette, Gyros, Burger, Pastel de Nata, Sushi, Empanadas, Crêpes, Tzatziki, Muffins, Flammkuchen, äthiopische Spezialitäten, Capuns, Greco-Salat, Mini-Donuts,

Shawarma, Falafel, Cupcakes oder Fisch-Burger. Und das ist nur ein Auszug aus dem Food-Angebot.

Und nach kurzer Rücksprache mit Petrus noch dies: Es gibt kein schlechtes Wetter. Nur schlechte Kleidung!

/pgo

## Streetfood-Festival Meilen

31. Mai bis 2. Juni, Dorfplatz

Freitag, 31. Mai 17.00 bis 02.00 Uhr

25 Food-Anbieter Festwirtschaft ab 20.00 Uhr Barbetrieb mit Musik ab 22.00 Uhr Party in der Bar mit DJ Maloni

Samstag, 1. Juni 11.00 bis 02.00 Uhr

25 Food-Anbieter Festwirtschaft ab 20.00 Uhr Barbetrieb mit Musik ab 22.00 Uhr Party in der Bar mit George Lamell

Sonntag, 2. Juni 11.00 bis 21.00 Uhr

25 Food-Anbieter Festwirtschaft

Weitere Informationen unter [www.streetfoodmeilen.ch](http://www.streetfoodmeilen.ch)

Inserate aufgeben [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

# Ein Blick zurück und einer nach vorn

Zehn Jahre UN-BRK und Inklusion



Moderatorin Susanne Altoè (links) leitete die Diskussion mit Ursula Bonhage, Lara Rée, Anna Tschopp, Hanspeter Göldi und Josef Jenewein (v.l.).



Die BrockiBeiz ist ein Paradebeispiel für Inklusion.

Fotos: zvg



**2014 hat die Schweiz die UN-Behinderertenrechtskonvention (UN-BRK) ratifiziert: Ein Meilenstein in der Geschichte der Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung und ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven Gesellschaft.**

Um dieses Jubiläum zu feiern und die bisherigen Errungenschaften sowie zukünftige Herausforderungen zu diskutieren, hat die Stiftung Stöckenweid am

letzten Samstag zu einem öffentlichen Anlass mit Podiumsdiskussion in die BrockiBeiz in Obermeilen eingeladen. Um 8.30 Uhr ging es mit einem feinen Frühstücksangebot los, gefolgt von vielen weiteren Köstlichkeiten aus der BrockiBeiz-Küche. Das Team um Kevin Morisson hatte seit dem frühen Morgen alles frisch für die Gästeschar vorbereitet.

### Es gibt noch viel zu tun

Die BrockiBeiz ist ein Paradebeispiel für Inklusion. Seit ihrem Bestehen wird hier inklusiv gearbeitet, was auch ihren Charme und ihre Einzigartigkeit ausmacht. Dabei sollte das doch eigentlich nach zehn Jahren UN-BRK

selbstverständlich sein. Genau dies war eines der Themen der eindrücklichen Podiumsdiskussion mit Hanspeter Göldi (Gemeinderat Meilen, Ressort Soziales), Prof. Dr. med. Josef Jenewein (ärztlicher Direktor der Privatklinik Hohenegg), Lara Rée (Geschäftsleiterin Spitex Zürichsee), Anna Tschopp (Pflegeexpertin APN in der Platten) und Ursula Bonhage (Geschäftsführerin der Stiftung Stöckenweid). Susanne Altoè moderierte das informative Gespräch sehr umsichtig und mit der notwendigen Sensitivität. Der Tenor der Redner war einstimmig: Es hat sich schon viel verändert in den letzten zehn Jahren, aber es gibt noch viel zu tun, und es geht uns alle an.

### Bitte auch sprachlich keine Unterschiede mehr machen

Ein bis zwei Prozent der Bevölkerung werden mit einer Beeinträchtigung geboren, aber physische und psychische Beeinträchtigungen können jeden im Laufe des Lebens treffen. So leben 20 Prozent der Bevölkerung mit Einschränkungen, wobei ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf in dieser Zahl nicht enthalten sind. Daher sollte es für eine moderne Gesellschaft selbstverständlich sein, nicht einfach über Inklusion zu sprechen, sondern vor allem das eigene Handeln danach auszurichten.

Ein Publikumsbeitrag hat den Teilnehmenden veranschaulicht, dass in

der Gesellschaft das Wort «Behinderung» immer noch viel gebraucht wird und eine Gesellschaft erst dann inklusiv ist, wenn nicht nur physische Barrieren abgebaut werden, sondern auch sprachlich keine Unterscheidungen mehr erkennbar sind.

Mit diesem Gespräch ist in der BrockiBeiz ein weiterer Schritt in die richtige Richtung gemacht worden. Es ist der Start für einen weiterführenden Dialog, eine bereichernde Zusammenarbeit zwischen den Meilemer Institutionen und der Politik sowie dem einbeziehenden Zusammenleben, um ein inklusives Meilen zu fördern.

/ena

Ich sterbe im Glauben  
an Gott den Allmächtigen  
an Jesus Christus seinen Sohn  
und an den Heiligen Geist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Susanne Kummer-Gubler

15. März 1946 – 21. Mai 2024



Nach einem erfüllten Leben, welches du bis zum Eintritt deiner Demenzerkrankung selbstbestimmt leben durftest, bist du vom Leid der letzten Wochen erlöst worden und friedlich eingeschlafen.

In unseren Erinnerungen wirst du unter uns bleiben.  
Wir sind dankbar für deine Liebe und Grosszügigkeit.

Adrian Kummer  
Barbara und Christoph Bommer mit Gina und Michelle  
Annemarie Kummer

Auf Wunsch unserer Mutter/Susanne fand die Beisetzung im kleinen Kreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte dem Personal der Sonnweid Wetzikon für die kompetente und ausserordentlich warmherzige Begleitung, IBAN CH26 0070 0350 0422 7729 0

Traueradresse: Barbara Bommer, Steinbrüchelstrasse 30, 8053 Zürich

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.  
Franz von Assisi

Wir trauern um

## Margherita Pfenninger-Weinmann

13. Juni 1925 – 20. Mai 2024

Nach einem langen, erfüllten Leben ist sie am Pfingstmontag friedlich für immer eingeschlafen.  
Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.

Hannes & Christa Pfenninger-Waber, Basel  
Stefan Pfenninger-Lee & Gyeorye (Reia) Lee-Pfenninger, Niederlande  
Beatrice Pfenninger, Basel  
Rebecca Pfenninger & Hannes Kneusslin, Liestal  
Matthias Pfenninger, Singapur

Lena Peter Pfenninger Gilliéron & Yanik-Anne Gilliéron, Meilen  
Martina Pfenninger Lepage & Jean-François Lepage mit Yoan und Loïc, Bern  
Lea Pfenninger Bieri & Reto Bieri mit Iva und Lennard, Luzern  
Lucien Gilliéron, Wetzikon  
Florence Gilliéron, Zürich

Brigitta Horst-Pfenninger & Ernesto Martinez, Meilen  
Folker Horst & Veronica Guerrero mit Andrés, Meilen  
Doris Felix-Weinmann, Frauenfeld  
Ernst Weinmann & Vreni Andres, Herrliberg

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 12. Juni 2024 um 13.45 Uhr auf dem Friedhof im engsten Familienkreis statt, die Abdankung dann um 14.15 Uhr in der Kirche Meilen.


Auf Wunsch von Margherita gedenke man anstelle von Blumen bitte  
«Welt ohne Minen», Zürich, IBAN CH80 0900 0000 8741 5116 3 oder  
Schweizer Berghilfe, Adliswil, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2  
jeweils mit Vermerk «M. Pfenninger».

Traueradresse: Brigitta Horst, Rebbergstrasse 178, 8706 Feldmeilen

Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade  
zu meiner Reise gegeben.  
Lasset mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.

1. Moses 24,56

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 2. Juni

9.45 Gottesdienst zur Konfirmation 2, Kirche Pfr. Erich Wyss «Fresh-Up!»-Band anschl. Apéro

### Montag, 3. Juni

9.00 Café Grüezi, Bau



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 1. Juni

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 2. Juni

10.30 Festlicher Erstkommunion-gottesdienst mitgestaltet durch die Erstkommunionkinder und den Katechetinnen, anschl. Apéro

### Mittwoch, 5. Juni

8.45 Rosenkranz  
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, anschl. Mittwochskaffee

### Donnerstag, 6. Juni

10.00 Andacht in der Platten Meilen

# Veranstaltungen

## Kinoabend



**Der Frauenverein Feldmeilen organisiert am Mittwoch, 5. Juni einen Kinobesuch im Kino Wildenmann in Männedorf. Gezeigt wird «Sidonie au Japon» mit Isabelle Huppert, August Diehl und Tsuyoshi Ihara.**

Sidonie Perceval, eine etablierte französische Schriftstellerin, trauert um ihren verstorbenen Mann. Als sie für die Neuauflage ihres ersten Buches nach Japan eingeladen wird, empfängt sie ihr dortiger Lektor und nimmt sie mit auf eine Reise durch den japanischen Frühling nach Kyoto, der Stadt der Schreine und Tempel. Doch der Geist ihres Mannes verfolgt Sidonie: Sie muss endlich die Vergangenheit loslassen, um wieder lieben zu können.

Treffpunkt ist am Mittwoch, 5. Juni um 19.25 Uhr bei der Unterführung Feldgütliweg, um 19.30 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Filmbeginn 20.15 Uhr.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 4. Juni bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch.

Übrigens: am Donnerstag, 27. Juni ist Ladies Night! Gezeigt wird der Film «Mother's Instinct»: Abgründe in der Vorstadtidylle – das packende Duell zweier Mütter, gespielt von Jessica Chastain und Anne Hathaway.

/vh

## Foilsurfen entdecken

### Club Opening des Foil Club Zürichsee

**Immer wieder zog im letzten Dezember eine Gruppe von Foilsurfern in Ufernähe die Aufmerksamkeit zahlreicher Schaulustigen auf sich.**

Die neue Sportart, bei der das Board dank einem ins Wasser ragenden Mast mit einem flugzeugähnlichen Flügel schon nach wenigen pumpenden Bewegungen oder bei leichtem Wind von der Wasseroberfläche abhebt, ermöglicht ein lautloses und euphorisch wirkendes Schweben.

Viele der jungen Zuschauer am Meilener Ufer wollten im Winter wissen, wie und wo man diesen Sport ausprobieren kann und was das benötigte Material kosten würde. Da die Antworten nicht zufriedenstellend waren, entschloss sich eine engagierte Gruppe dazu, den Foil Club Zürichsee zu gründen. Das Ziel des Vereins ist es, vor allem Jugendlichen den Zugang zu dieser doch kostspieligen Sportart zu erleichtern, indem hochwertiges Equipment und professionelles Coaching zu einem günstigen Vereinsbeitrag angeboten werden.

Mittlerweile hat sich der Verein zu einer lebendigen Community entwickelt, und es ist an der Zeit, sich dem Meile-



**Auch Jugendliche sollen dank dem neuen Club das Foilsurfen ausprobieren und lernen können.** Foto: zvg

mer Publikum vorzustellen: Am Samstag, 8. Juni kann man sich im Strandbad Dorfmeilen (Ostseite) zwischen 10.00 und 15.00 Uhr einen spannenden Einblick in diese Ganzjahres-Sportart verschaffen. Es gibt sogar die Möglichkeit, eine Schnupperlektion zu buchen. Die Clubmitglieder freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

foilclubzurichsee.ch /jac

## Calendarium 60+ Juni 2024

### Meilener Seniorenkalender



#### Senioren-Wanderung Pro Senectute

Dienstag, 4. Juni, Ruinaulta GR. Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft und Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

#### Compitreff Computeria Meilen

Fragestunde für individuelle Anliegen, Mittwoch, 5. Juni, 9.45–11.15 Uhr, Meilener Stube, Ortsmuseum Meilen, keine Anmeldung erforderlich. Auskunft: Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52, info@computeriameißen.ch.

#### Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen

Mittwoch, 26. Juni, 12.30 Uhr, Aula Schule Feld, An- bzw. Abmeldung bis Montag vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38 oder barbara.wittmer@hegglin.com.

#### Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen

Donnerstag, 13. und 27. Juni, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, An- bzw. Abmeldung von 8.30–11.30 Uhr bis Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

#### Spielnachmittag

Freitag, 14. und 28. Juni, 14.00–17.00

Uhr, Treffpunkt Meilen. Spielbegeisterte treffen sich alle 2 Wochen. Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch.

#### Sfs-Stamm 56+

Donnerstag, 20. Juni, 14.35 bis ca. 16.30 Uhr, Foyer des «Löwen». Thema: Wie wäre das ohne Fähre?, mit Martin Zemp. Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

#### Senioren-Ferien 2024

Samstag, 22. bis Freitag, 28. Juni, im Hotel Karlwirt in Pertisau am Achen-see, Tirol. Information bzw. Anmeldung: Heike Kirschke, Sozialdiakonin reformierte Kirche, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch.

#### Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 24. Juni, ab 14.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Auskunft über Durchführung und Anmeldung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

#### Leue-Träff mit Input

Dienstag, 25. Juni, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

#### Senioren-Wanderung Sfs

Donnerstag, 27. Juni, Niederweningen – Kaiserstuhl, Besammlung 8.20 Uhr, Bahnhof Meilen, Wanderzeit 3 Std., Auskunft: Paul Kneidl, Sfs, Tel. 044 923 47 48.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116, ersichtlich. /siz

## Der schöne Wochentipp

«Klingende Museen» in der ganzen Region



**Die Jodler aus Küsnacht präsentieren sich im OMM.** Foto: zvg

**Am kommenden Mittwoch ist der Jodlerclub Bergbrünneli aus Küsnacht im Gewölbekeller des Ortsmuseums zu Gast. Im Rahmen von «Klingende Museen» präsentieren die Jodler wunderschöne Heimatklänge.**

Die Konzertreihe «Klingende Museen» des Museumsnetzwerkes «museum-zürich» verwandelt im Juni rund 25 Museen in und um Zürich in klingende Oasen und lädt Besucherinnen und Besucher jeden Alters dazu ein, «ihr» Museum auf eine ganz neue Art und Weise zu erleben.

#### Bands, Geiger und Musikschulen

Von Musikschulen über professionelle Bands bis hin zu Ensembles, Jodelclubs und Geigern – die Konzertreihe bietet eine vielfältige Auswahl an musikalischen Darbietungen.

Das vollständige Programm und weitere Informationen zu den Konzerten sind auf der Website des Museumsnetzwerkes «museum-zürich» unter [www.museum-zürich.ch/klingende-museen](http://www.museum-zürich.ch/klingende-museen) verfügbar.

#### Jodelklänge im Ortsmuseum

Auch das Ortsmuseum Meilen ist ein Teil von «Klingende Museen». Am Mittwoch, 5. Juni um 19.00 Uhr treten im Gewölbekeller die Sänger des Jodlerclub Bergbrünneli aus Küsnacht auf. Eine Gruppe, die mit Freude regelmässig an Jodlerfesten teilnimmt, ihre Auftritte mit Leidenschaft plant und von der Gemeinde Küsnacht bereits mit einem Kulturpreis ausgezeichnet wurde. /zvg

**theater kanton zürich**

Das Theater Kanton Zürich zeigt

# Shakespeare in Love

Freilichtstück nach dem Drehbuch von Marc Norman & Tom Stoppard  
Bühnenfassung von Lee Hall

Die Uraufführung war im Londoner West End in einer Produktion von Disney Theatrical Productions & Sonia Friedman Productions. Regie: Declan Donnellan; Bühne: Nick Ormerod, mit Musik von Paddy Cunneen

Hauptsponsorin  
 Zürcher Kantonalbank

Medienpartner  
Zürichsee-Zeitung | Zürcher Unterländer | Laïdbote

**Freitag, 28. Juni 2024, 20.30**  
**Uetikon am See, Gemeindehausplatz**

**Ausweichspielstätte:** Riedstegsaal, Bergstrasse 111  
**Vorverkauf:** 044 922 72 00, Gemeindehaus Uetikon am See, Bibliothek Uetikon, [www.uetikonamsee.ch/tickets](http://www.uetikonamsee.ch/tickets)  
**Veranstalter:** Gemeinde Uetikon am See  
Verpflegung von «BAITZ-Events & Caterings» ab 19.00



musik **spiri** klingt gut

Winterthur Gossau SG Meilen  
spiri.ch

# Volles Haus für ein wichtiges Thema

Autorenlesung mit Otto C. Honegger



Der mehrfach ausgezeichnete Filmmacher, Fotograf, SRF-Journalist und Buchautor Otto C. Honegger war zu Gast in der Platten Meilen und las vor aus seinem Tatsachenroman «Der letzte Wille».

In seinem neusten Werk erzählt Honegger die wahre Geschichte der vermögenden, zunehmend dementen Gerti Homberger, die von einem Versicherungsvertreter skrupellos betrogen und ausgenutzt wird. Der Betrugsfall sorgte in den 1990er-Jahren in Zürich für Aufsehen.

## Ein immer aktuelles Thema

Ob Enkeltrick- oder Versicherungs betrüger – das Thema Betrug an älteren Menschen ist heute so aktuell wie damals. Auch in den Medien wird es immer wieder thematisiert. Die Methoden der Betrüger werden allerdings immer dreister. «Um Betrugsfälle zu verhindern, braucht es Sensibilisierung und Aufklärung,» ist deshalb Serenella von Schulthess, Geschäftsführerin der Platten, überzeugt. Sie freute sich sehr über das grosse Interesse an der exklusiven Autorenlesung.

## Ein abgeändertes Testament

Vor mehr als 30 Jahren hat in Zürich der Versicherungsbetrug an einer 90-jährigen, an Demenz leidenden, vermögenden Dame die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen. Otto C. Honegger ist dem Fall nachgegangen und hat intensiv recherchiert. In seinem Tatsachenroman beschreibt er die Geschehnisse rund um Gerti Homberger, ihre Familie und den schamlosen Betrüger Dr. Peter Gattiker.

Gerti Honegger lernt den Versicherungsvertreter Dr. Peter Gattiker kennen, als er ihr eine Lebensversicherung verkauft. Sie ist alleinstehend, vermögend und lebt bescheiden in einer kleinen Wohnung im Seefeld. Ihre Demenz schreitet voran, und sie wird immer vergesslicher. Ihre grosse Familie respektiert und schätzt die alte Dame sehr, und ihr jüngerer Bruder Oskar kümmert sich um ihr Vermögen und ihre Finanzen.

Dr. Peter Gattiker, ein gewiefter Versicherungsvertreter und Anlageberater, beginnt das Vertrauen der alten Dame für seinen finanziellen Vorteil auszunutzen. Er kauft in ihrem Namen zwei



Marie-Françoise Ruesch, Leiterin Marketing und Kommunikation, mit dem bekannten Gast.



Platten-Geschäftsführerin Serenella von Schulthess und Autor Otto C. Honegger. Fotos: zvg

Wohnungen, eine davon bewohnt er selbst. Er schliesst für sie zwei Lebensversicherungen ab und setzt sich selbst als Begünstigten ein. Er bringt die Seniorin dazu, ihr Testament zu seinen Gunsten abzuändern. Seine Machenschaften führt er skrupellos weiter und lässt Gerti Homberger immer wieder Dokumente unterschreiben, mit denen er sich rechtlich absichert. Die Familie wird gegenüber Gattiker misstrauischer und zeigt ihn schliesslich an. Im zweiten Teil des Buches beschreibt Honegger die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft.

## Die Realität übertrifft die Fiktion

Die wahre Geschichte basiert auf persönlichen Erlebnissen, Gesprächen mit Familienmitgliedern und Recherchen des Autors. Honegger sagt dazu: «In diesem Buch übertrifft die Realität die Fiktion. Alles beruht auf wahren Tatsachen. Einzig die Namen wurden abgeändert.» Das Drama um Geld, Gier und Gefühle stimmt nachdenklich und wühlt auf.

Marie-Françoise Ruesch, Leiterin Marketing und Kommunikation in der Platten, führte durch den Abend und moderierte die Diskussion nach der Lesung. «Herrn Honegger ist es mit seinem Buch gelungen, dem Publikum dieses ernste und aktuelle Thema informativ und zugleich spannend zu vermitteln. Beginnt man mit dem Lesen, lässt einen die Geschichte der Gerti Homberger nicht mehr los», bestätigt sie.

## Sensibilisierung ist wichtig

Die Betrugsmaschen werden immer dreister, und mit der zunehmenden Digitalisierung braucht es noch mehr Sensibilisierung. Honegger riet den Zuhörern, ihre Angehörigen aufmerksam zu beobachten und beim kleinsten Verdacht sofort zu handeln. Beim Apéro Riche im Anschluss an die Lesung, die am Donnerstag letzter Woche stattfand, diskutierten die zahlreich erschienen Gäste und liessen sich das neueste Werk von Otto C. Honegger signieren. /mfr

# Das Burnout feiert Geburtstag

1974 wurde der Begriff erstmals verwendet

## HOHENEGBG

Privatklinik am Zürichsee

Vor 50 Jahren entstand der Begriff «Burnout». Seither haben die Fälle und ihre weitreichenden Folgen auch in der Schweiz zugenommen. Burnout-Spezialist Dr. Sebastian Haas, stellvertretender ärztlicher Direktor der Hohenegg, präsidiert seit kurzem das Schweizer Expertennetzwerk für Burnout.

1974 verwendete der deutsch-amerikanische Psychoanalytiker Herbert J. Freudenberger den Begriff Burnout zum ersten Mal im Sinne von «ausgebrannt sein». Er meinte damit sein eigenes Gefühl des Versagens und der Erschöpfung, weil er sich nach einem langen Tag von 8 bis 18 Uhr in seiner New Yorker Praxis abends auch noch ehrenamtlich um drogenabhängige Jugendliche kümmerte und seine Familie kaum noch zu Gesicht bekam.

## Wenn die Kraftreserven nicht mehr ausreichen

«Burnout ist eine zeittypische, meist arbeitsbezogene Stressreaktion, bei der die persönlichen Kraftreserven zuvor gesunder Menschen versiegen und sich als Folge ein anhaltender, erheblich belasteter Seelenzustand einstellt», erklärt Sebastian Haas, Schwerpunkt-leiter Burnout und Belastungskrisen und stellvertretender ärztlicher Direktor der Privatklinik Hohenegg. Burnout per se sei keine Krankheit, sondern gelte als Risikofaktor für die oft schlechende Entwicklung körperlicher oder psychischer Stressfolgeerkrankungen, zum Beispiel Depression oder vegetative Dysregulation.

Betroffene leiden primär unter Erschöpfung und Motivationsverlust so-

wie einem subjektiven Gefühl verminderter Effektivität, und sie entwickeln oft eine Entfremdung gegenüber ihrer Arbeit mit negativer Einstellung und dysfunktionalem Verhalten.

## Ein Syndrom mit gesamtwirtschaftlichen Folgen

Dass auch viele Schweizerinnen und Schweizer von Burnout betroffen sind, zeigte die letztes Jahr von der SRG durchgeführte Umfrage «Wie geht's Schweiz?». Ein Viertel der Befragten sagte, sie fühlten sich aufgrund ihrer Arbeitsstelle als Burnout-gefährdet. 17 Prozent gaben an, bereits einmal ein Burnout erlebt zu haben. Das Syndrom löst nicht nur bei den Betroffenen viel Leid aus, sondern es wirkt sich auch negativ auf die Wirtschaft aus: Burnout verursacht laut Job-Stress-Index, einem Monitoring der Gesundheitsförderung Schweiz, Kosten von 6,5 Milliarden Franken pro Jahr.

Wie kann ein Burnout, aus Sicht der Betroffenen, nachhaltig behandelt werden? Laut Sebastian Haas ist es entscheidend, «neben einem wirksamen Energiemonitoring den Selbstbezug im Alltag zu stärken. Das bedeutet, statt anhaltender Selbstausschöpfung mehr Selbstannahme und -mitgefühl zu pflegen. Einen achtsameren und freundlicheren Umgang mit sich selber zu finden, stellt aus klinischer Perspektive zudem die wichtigste und nachhaltigste Massnahme der Rückfallverhütung dar.» Sebastian Haas wurde kürzlich zum Präsidenten des SEB, des Schweizer Expertennetzwerk für Burnout, gewählt. Zusammen mit weiteren nationalen Expertinnen und Experten für Stressfolgeerkrankungen soll das schweizweite Burnout-Netzwerk von der Prävention über die Forschung und Behandlung bis zur beruflichen Reintegration erweitert und gestärkt werden.

[www.burnoutexperts.ch](http://www.burnoutexperts.ch) /zvg

Ihr Schreiner am Zürichsee

**GEMI** seit 1948

Der Spezialist für Küchenbau

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)

**toppharm**  
Apotheke Dr. Rebhan  
DROGERIE & PARFUMERIE

Zur Unterstützenden Vorbereitung auf die Sonne.

**Calcium Sandoz Sun&Day**

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

**Feini Kalbsleberli mit Rösti**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne  
General Wille-Strasse 193 • 8706 Feldmeilen • 044 923 40 69

**COIFFURE EGIZIA**

**E. Moral-Calderoni**  
Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen  
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie [www.coiffure-egizia.ch](http://www.coiffure-egizia.ch)

**HGM.ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank rechter Zürichsee

Unser Mitglied – Ihr Finanzspezialist  
IN MEILEN

[www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee](http://www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee) Kreditberater | Christian Gredig



# anundpfirsich besuchten Meilen

Ein lustiger Abend bot eine neue Sicht auf die Gemeinde

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN

An und für sich kannten die drei Ensemblemitglieder von anundpfirsich Meilen nicht. Aber das Publikum, das in grosser Mehrheit aus Meilen stammte, kannte Meilen – an und für sich.

Anundpfirsich, das Impro-Theater, hat es geschafft, allen einen ganz neuen Blick auf das scheinbar bekannte Dorf zu vermitteln.

Samuel Krämer, Vorstand der Mittwochgesellschaft, begrüsst die gut hundertzwanzig Besucherinnen und Besucher und führt sachkundig in den Abend ein, indem er ausführte, was denn Improvisationstheater eigentlich bedeutet. Damit hatte er den einzigen Punkt, den die Ensemblemitglieder von anundpfirsich vorbereitet hatten, erklärt. Alles andere entstand spontan an diesem Abend.

## Geschichten, die hätten sein können

Zur Beruhigung des Publikums machten die drei Darsteller gleich zu Beginn klar, dass niemand auf die Bühne müsse. Improvisation ist aber nicht gleichbedeutend mit «unvorbereitet». Im Gegenteil. Melanie Baumann, Niggi



Bruno Wegmann, Niggi Hégelé und Melanie Baumann (v.l.) improvisierten gekonnt auf der Löwen-Bühne. Foto: MAZ

gi Hégelé und Bruno Wegmann hatten am Nachmittag vor ihrem Auftritt Meilen erkundet und Impressionen fotografisch festgehalten. Die drei speisten je 20 Bilder in den Computer ein und nummerierten sie zufällig von 1 bis 60.

Das Publikum bestimmte während des Abends Zahlen, und die Bilder, die sich dahinter verbargen, wurden dann zum Motiv für die nächste Geschichte. Gleich zu Beginn erschien ein Foto der Unteren Mühle an der Winkelstrasse. So erfuhren die Anwesenden, wie der

Einzug um 1800 von Charles und Nelly Wunderly in dieses Haus hätte stattfinden können. Ein weiteres Foto zeigte das Bezirksgericht, und Niggi und Bruno alias Pedro und Claude warteten dort, das war die Vorgabe, unmittelbar vor ihrem Scheidungstermin und hatten zu zeigen, weshalb sie sich noch kurz vor dem richterlichen Termin versöhnten.

## Kreative Vermischung von Dichtung und Wahrheit

Eine Fernsehsendung – «Die Geile vo

Meile» – durfte nicht fehlen. Die drei Darsteller lösten sich ab und mussten zu zufälligen Bildern Nachrichten zum Beispiel zur Weltpolitik, zu Sport, «Vermischtes» und Wetter erfinden.

Im Laufe des Abends gab es zweimal einen technischen Defekt, ein lautes und ein tiefes Brummen, was die versierten Improvisatoren sogleich in die jeweilige Szene einbauten.

Mit Peter Zihlmann befand sich noch ein weiteres Ensemblemitglied auf der Bühne. Er sass am Keyboard und untermalte mit seinen Improvisationen unauffällig und gerade deshalb sehr wirkungsvoll die Bilderszenen. Als sich die anderen drei an ein Musical machten, lief er zur Hochform auf und brachte süssen Schmelz und grosses Drama in die Geschichte.

Nach der Pause wurde eine Geschichte vorgetragen, die von Sätzen lebte, welche das Ensemble in Meilen aufgeschnappt hatte. Wunderbar, was sich da an Einsichten über die Gemeinde ergab!

Der Abend lebte davon, dass sich Dichtung und Wahrheit kreativ und unvorhersehbar vermischten und das Ensemble es verstand, daraus humorvolle und überraschende Kurzgeschichten zu machen. So gab es viel zu lachen, und eine sichtlich erheiterte Gesellschaft verliess den «Leue» in ihr altbekanntes und doch neu entdecktes Meilen.

## Fragestunde für Computer und Smartphone



Unterstützung für Jung und Alt

### In der Fragestunde der Computeria Meilen vom Mittwoch, 5. Juni gibt es für kleine Anliegen kompetente Auskunft.

Für grössere Probleme stehen Privatstunden zur Verfügung. Man kann einfach vorbeikommen, der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Vorschau auf unsere nächste Veranstaltung: Compi-Treff im Treffpunkt Meilen am 8. und 9. Juli zum Thema Twint. Auskunft unter Telefon 076 309 45 52 oder auf [www.computeria-meilen.ch](http://www.computeria-meilen.ch).

### Fragestunde Computeria, Mittwoch, 5. Juni, zwischen 9.45 und 11.15 Uhr, Meilemer Stube (1. Stock) im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14 (Hintereingang benutzen).

/wvi



# Festliche Firmung in St. Martin

Drei Jahre Vorbereitung auf diesen Tag



Am vergangenen Pfingstsonntag läuteten um halb elf Uhr die Glocken der katholischen Kirche. 19 Jugendliche zogen in festlichen Kleidern zusammen mit ihren Firmpatinnen und Firmpaten in die bis zum letzten Platz besetzte Kirche ein.

Sie sollten an diesem Tag in einem feierlichen Gottesdienst durch den Züricher Generalvikar Luis Varandas das Sakrament der Firmung empfangen.

## Innerliche Reifung und Zusammenhalt

Varandas ermutigte die jungen Menschen, auf die Gaben des Heiligen Geistes zu bauen sowie im Alltag Inseln der Ruhe und des Gebetes zu schaffen, vor allem dann, wenn die Zeit dafür zu fehlen scheint.

Die Neugefirmten haben sich drei Jahre auf diesen Tag vorbereitet, in den vergangenen Monaten intensiver. Die gemeinsam verbrachte Zeit hat sie innerlich reifen lassen und den Zusammenhalt gefördert.

Durch eine Reise nach Rom, den Besuch der Gemeinschaft Sant'Egidio,



Die Firmantinnen und Firmanten mit ihren Begleitern auf dem Platz vor der katholischen Kirche.

Foto: zvg

welche Menschen am Rande der Gesellschaft unterstützt, die Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensthemen und den herausfordernden Seiten des Christentums haben sie erlebt, dass Christsein viel mehr bedeutet als eine äussere Religionszugehörigkeit.

## Verantwortung für sich und das Leben

Es ist eine innere Haltung, die dem eigenen Leben und dem der anderen positiv begegnet, Gemeinschaft und Frieden fördert sowie aus Fehlern lernt. Jugendarbeiterin Gabriella Guglielmi und Katechet Johannes

Schwimmer haben die Teenager in dieser Hinsicht umsichtig begleitet und sie darin unterstützt, Verantwortung für sich und das Leben zu übernehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst durften sich alle an einem köstlichen Apéro erfreuen.

/mzi

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

79. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.22/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:  
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK



# Schlauchwagenhäuschen

Meilemer Klein- und Kleinstbauten, Teil VII

Der zuletzt erschienene, kurze Beitrag über Schuppen (Meilener Anzeiger vom 3. Mai) war eigentlich nur die Einleitung zu diesem, der sich nun ausschliesslich Kleinstbauten widmet. Wir verstehen darunter solche, die nur bis um etwa zehn Quadratmeter Grundfläche aufweisen.

Sie verdienen eine Erwähnung aus entgegengesetzten Gründen: Viele gehen an ihnen wegen ihrer Unscheinbarkeit oft achtlos vorüber, weshalb wir sie ins Bewusstsein rufen möchten. Andere wiederum beachten sie zwar, sind aber ratlos bezüglich ihres ursprünglichen oder heutigen Zweckes.

## Handschlauchwagenhäuschen als Sonderfall Schuppen

«Schuppen» ist ja eine Sammelbezeichnung für Gebäude, in denen irgend etwas gelagert wird, so etwa bei Scheunen das Heu, bei Remisen Fahrzeuge. Auch diesmal geht es um Schuppen für einen ganz bestimmten Zweck, aber eben um sehr kleine, die man schweizerdeutsch «Schöpfli» oder «Hüüsli» nennt, und zwar, um Handschlauch- oder Hydrantenwagen aufzunehmen, also solche, die – zumindest ursprünglich – nur von Hand (mit einer Deichsel) gezogen oder (wie eine Karrette) gestossen wurden. Ein Exemplar der zweiten Art wird im Meilemer Feuerwehrgebäude gelagert und wurde uns dankenswerterweise von Patrik Wayandt, Leiter Gruppe Feuerwehr, vorgeführt.

## Wasserversorgung als Voraussetzung

Die Bezeichnungen «Hydrantenwagen» bzw. «Hydrantenhaus» setzen voraus, dass es Hydranten überhaupt gab, was wiederum ein Netz der Wasserversorgung voraussetzt. Erinnerung sei, dass es eine solche quartierübergreifend in Meilen erst ab rund 1900 gab, die betreffenden Häuschen also im Vorhergehen nicht beliebig alt sein können, was sich im Konkreten auch so erweist. Die Handschlauchwagen und damit die zugehörigen Häuschen blieben zum Teil bis zum Bau des heutigen zentralen Feuerwehrgebäudes (Architekt: Theo Hotz) an der Bruechstrasse in Betrieb. Neben den hier abgebildeten gab es einst mindestens auch je ein Beispiel an der Nadelstrasse und in Dollikon. Die restlichen Informationen entnehmen man direkt den Legenden zu den entsprechenden Abbildungen. Für Informationen dankt der Verfasser neben Patrik Wayandt auch Julius Welti und Kurt Jordi.

/Peter Kummer



Das Schöpfli Auf der Burg 46.2 wurde gemäss Akten 1923 von privater Seite als «Geflügelhaus» errichtet, später aber für den Schlauchwagen der Feuerwehr genutzt, bis 1951 das neue und grössere Feuerwehrgebäude an das «Milchhüüsli» bei der Oberburg angebaut wurde. Es dient heute wohl als Geräteschuppen.

Foto: pkm



Das Häuschen Toggwilerstr. 5.2 wurde 1912 als «Hydrantenhaus» der Gemeinde Meilen errichtet. Es steht unterdessen angrenzend an eine Siedlung und wurde privatisiert, diente danach zuerst als Spielhäuschen für die Kinder der Überbauung, heute als Abstellraum für Gartengeräte. Die Frontseite wurde gegenüber dem ursprünglichen Zustand verändert.

Foto: pkm



Der Schopf Weidstr. 60.1/Kreuzung Bergstrasse wurde 1915 von der Gemeinde Meilen als Schlauchwagenhäuschen errichtet. Man beachte die liebevolle Detailgestaltung (Bild rechts). Das Objekt befindet sich heute in Privatbesitz und beherbergt – einen historischen Schlauchwagen in Privatbesitz.

Fotos: pkm



Schlauchwagenhäuschen im Weiler Hinterer Pfannenstiel, Details noch nicht geklärt.

Foto: J. Welti



Renoviertes Schlauchwagenhäuschen Durststrasse, Details noch nicht geklärt.

Foto: J. Welti

## Spritzenhäuschen

Nicht zu verwechseln sind diese Kleinstbauten mit den Feuerwehr-Gerätelokalitäten bzw. -Depots oder Spritzenhäusern, primär zur Beherbergung der Feuerwehr-Spritzen, aber auch weiteren Materials. Einige waren jüngeren Datums (1930er-Jahre), wie diejenigen in Toggwil, auf der Halten und am Feldgütliweg.

In Obermeilen befand sich ursprünglich eines an der Ecke Alte Landstrasse/Gruebstrasse, nämlich als Südteil des noch bestehenden Scheunenkomplexes (siehe Foto), und später eines anstelle des etwas westlicher gelegenen, heutigen Garagengebäudes (neben dem «Schwyzerhüüsli») mit einem Schlauchtrocknungsturm. In Dorfmeilen stand eines beim heutigen «Prima», und erhalten ist



Nach mündlicher Überlieferung war dies das ursprüngliche Obermeilemer Spritzenhäuschen.

Foto: pkm

dasjenige im mittleren Pfannenstiel (vgl. «Meilen entdecken» Nr. 319).



Handschlauchwagen aus dem Meilemer Feuerwehrgebäude; am Schlauch (von 1934) das Strahl- oder Wendrohr, oben das Standrohr. Die dazugehörige Laterne ist leider nicht erhalten.

Foto: pkm



Ab sofort **zu vermieten** an Unterer Bruech in Meilen

### Raum

ca. 25 m<sup>2</sup> gross,  
Fr. 450.– monatlich

**Kontakt: Tel. 079 445 50 40**

### Portugiesin sucht Arbeit als Putzfrau

In Privathaushalt, Reinigung, waschen u. bügeln, Büroreinigung. Ich spreche portugiesisch, französisch und ein wenig deutsch. Fahrausweis Kat. B.

Kontakt: Maria Nunes  
Telefon 076 317 22 42

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

reise-forum  
meilen ag  
das persönliche reisebüro

www.reiseforum.ch

Unser Mitglied –  
Ihr Reiseberater  
IN MEILEN

Geschäftsführer Reiseforum | Reto Tobler



Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

# Erfolg beim Kickbox-Weltcup in Istanbul

Dylan Hauser hat beim internationalen Kickbox-Weltcup in Istanbul, Türkei, beeindruckende Erfolge erzielt: Der Sportler aus Meilen erkämpfte sich zwei Bronzemedailles in den Disziplinen Kick-Light und Lightcontact.

Der Wettbewerb, einer der prestigeträchtigsten im Kickboxen, zog in allen Kategorien und Disziplinen über 3500 Teilnehmer an. Trotz dieser starken Konkurrenz konnte sich Hauser in gleich zwei Disziplinen bis ins Halbfinale durchsetzen.

Dylan Hauser trainiert seit seinem 13. Lebensjahr Kung Fu und erweiterte sein Repertoire später mit Kickboxen. Er erkämpfte sich bereits den Titel des Schweizer Meisters und viermal den des Vize-Schweizermeisters. Als Mitglied des Schweizer Nationalkaders sicherte sich Hauser ausserdem bereits im Vorjahr zweimal Bronze bei Weltcup sowie eine Bronzemedaille bei einem Europacup.

Darüber hinaus gibt er sein Können gerne weiter: Schon als Jugendlicher arbeitete Dylan passioniert als Coach und unterrichtet heute in Meilen und Umgebung als Kung-Fu-, Box- und Kickboxtrainer. Mehrere Jahre leitete er im Frühling und Herbst in Meilen die beliebten Feriencamps für Kinder ab 5 Jahren.

Zur Zeit schliesst er sein Wirtschaftsstudium mit dem Master ab und wird bald im Berufsleben seinen Weg gehen. Der Kickbox-Weltcup in Istanbul war für Dylan Hauser ein weiterer Meilenstein in seiner Karriere und ein wichtiger Wegweiser für die Europameisterschaft im November, für die sich Hauser qualifizieren möchte.



Der Meilemer Dylan Hauser brachte aus Istanbul zwei Medaillen nach Hause.



Dylan begann als 13-Jähriger mit Kung Fu und erweiterte sein Repertoire später mit Kickboxen. Fotos: zvg

/zvg

# 17 Medaillen am internationalen Eulach-Meeting



Am letzten Maiwochenende schwammen die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer am internationalen Eulach-Meeting in Winterthur um Medaillen. Dabei gewannen die Nachwuchs-, Jugend- und Elitemannschaften je 6 Mal Gold und Silber sowie 5 Mal Bronze.

Ausserdem erreichten alle Athleten mindestens eine neue persönliche Bestzeit, viele bestätigten damit auch Limiten für die nationalen Meisterschaften im Sommer. Somit war das Wettkampfwochenende für sie und ihre Trainer ein voller Erfolg.

Der erste Wettkampf nach den Trainingslagern in den Frühlingsferien begann für die jüngeren Athleten zu früher Stunde. Trotzdem zeigten sich die Fortschritte, die sie im Trainingslager erreicht hatten, in den Resultaten. Therese Weber, Sienna Tallet, Mattia

Adagazza und Alexander Kutscher stiessen mit ihren Leistungen mehrfach in die Medaillentränge vor. Auch ihre Teamkollegen zeigten gute Leistungen, so etwa Finn Bischof, Alexander Meneghisse Souza und Joana Schlake Pinto, die in allen ihren Rennen eine neue persönliche Bestzeit erreichten.

Auch die älteren Schwimmer, die am Nachmittag ihren Einsatz hatten, lieferten gute Resultate. Jasmin Jambor, Patrizia Heinrich, Alexandra Turcanu und Dakota Tallet gewannen insgesamt 10 der 17 Meilemer Medaillen. Die Meilemer Elite-Schwimmer erreichten ebenfalls viele persönliche Bestzeiten. Der erfolgreichste Bestzeiten-sammler unter ihnen war Noah Galli, der ebenfalls in jedem seiner Rennen eine neue Bestzeit aufstellen konnte.

Die Meilemer Coaches Cosmin Cuciuorean und Dario Taraboi zeigten sich mit dem Auftaktwettkampf der Sommersaison sehr zufrieden. Beide freuen sich sehr über die Erfolge ihrer Athleten und sind zuversichtlich, dass diese bis Ende Saison noch übertroffen werden. /mboe

# Nachwuchsläufer unterstreichen Potenzial



4:04,00 Minuten, Penstone mit Rang 4 (6:11,60), Guckenberger mit Rang 6 (6:14:70) und Dütschler mit Rang 10 (73,58).

Das Unterbieten der Limite war das Hauptziel. Weit bessere Zeiten dürften in den folgenden Wochen möglich sein. Topzeiten standen (noch) nicht im Fokus. Zum Beispiel standen Penstone und Guckenberger am Vortag beim Kantonalfinal der Mille Gruyère schon im Einsatz – Penstone bei den M15 (Rang 2, bester Zürcher, 2:53,06), Guckenberger bei den M14 (1., 2:51,06) und Noah Steinbrecher bei den M13 (3., bester Zürcher, 3:14,19). Alle qualifizierten sich für den grossen Schweizer Final im Herbst.

Diese erfreuliche Entwicklung unterstrichen auch die Spitzenklassierungen am Züri Lauf Cup: Beim Hasli Night Run siegte Penstone (M16) über 1,6 km. Fabio Sennhauser (M12) belegte Rang 2, Kayla Fontanive (W12) und Joy Fontanive (W12) belegten die Ränge 5 und 6. /gg

/gg

# Mit Funkgeräten und Lagerfeuer



Der diesjährige Zelt-Event der Kadetten Meilen bot jungen Abenteuerinnen und Abenteurern ein Wochenende voller Spass und unvergesslicher Erlebnisse in der Natur.

Im Mittelpunkt des Camps stand die Erkundung der Umgebung mit Funkgeräten. Die Kinder lernten den Umgang mit den Geräten, um in kleinen Teams auf Schatzsuche zu gehen und geheime Nachrichten zu übermitteln. «Es war aufregend und cool mit den Funkgeräten im Wald», erzählte der sechsjährige Liun begeistert. Abends versammelten sich alle am grossen Lagerfeuer, um gemeinsam Würste zu braten. Unter dem Sternenhimmel schmeckten sie besonders gut. Dazu gab es Teigwaren mit Tomatensauce. Neben dem Abenteuer mit den Funkgeräten und dem Kochen am Lagerfeuer standen weitere spannende Aktivitäten wie ein Besuch auf dem Bauernhof oder ein kleiner Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm. Am Ende des zwei-



So cool: Schlafen im Zelt unter freiem Himmel.

Foto: zvg

tägigen Events bekamen alle Kinder eine Abenteuerurkunde. «Es war ein fantastisches Weekend, das die Kinder sicher nicht so schnell vergessen werden», sagt Lagerleiter Colin. «Wir freuen uns schon auf den nächsten Anlass, wenn wir wieder gemeinsam auf Abenteuerreise gehen können.»

Die Kadetten Meilen treffen sich alle

zwei Wochen für ein gemeinsames Abenteuer in der Natur. Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Am 15. Juni treffen sich die Kadetten um 14 Uhr zum nächsten Abenteuer bei der Kadettenhütte.

[kadettenmeilen.ch](http://kadettenmeilen.ch)

/edi

Die Formkurven steigen, die Leistungen werden immer eindrücklicher: Die LCM-Nachwuchsläuferinnen und -läufer erreichten Spitzenklassierungen und wertvolle Limiten.

Die Bühnen differierten, die Resultate ähneln sich: Die aufstrebenden jungen Mittel- und Langstreckenläufer des LC Meilen brillierten beim Züri-Lauf-Cup, bei der Mille Gruyère und beim Nationalen Nachwuchsmeeing in Bern. Beginnen wird mit dem Meeting in Bern. Linus Messmer (U20/1500 m), Arthur Penstone (U16/2000 m), Jan Guckenberger (U16/2000 m) und Caterina Dütschler (U20/400 m Hürden) unterboten alle die jeweilige Limite für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften Ende Sommer – Messmer mit einem zweiten Rang und der Zeit von



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 52 40  
[schreinerei@active.ch](mailto:schreinerei@active.ch)  
[www.schreinerei-mathis.ch](http://www.schreinerei-mathis.ch)



# Erfrischendes Frühlingsdessert

Panna cotta gehört zu den Klassikern auf dem Dessertbuffet. Die Abwandlung mit Zitrone macht es besonders frisch und perfekt.

Die Süssspeise ist seit dem 20. Jahrhundert in Piemont gebräuchlich, wo sie angeblich von einer Dame ungarischer Herkunft entwickelt wurde. Mittlerweile wird Panna cotta in ganz Italien und auch ausserhalb davon von Süsmäulern geliebt.

Das Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Zeit für Picknick» von Julia Heim und Veronika Studer (Foto, Styling) aus der LandLiebe-Edition. Es schlägt für jede Jahreszeit die Snacks, Hauptgerichte, Süssspeisen und Getränke vor, die ein Picknick speziell machen – und wenn das Wetter nicht wie gewünscht mitmacht, kann man die Panna cotta natürlich auch zu Hause oder auf dem Balkon geniessen.

Die Rezepte im Buch sind praktischerweise nach Jahreszeit und Art sortiert, so dass man schnell den passenden Vorschlag für jedes Bedürfnis findet. Die Zitrus-Panna cotta wird in kleinen verschliessbaren Gläsern portioniert und kann so, falls gewünscht, sauber transportiert werden. Die Zubereitung ist einfach und das Dessert ist schnell gemacht. Nach einer Nacht im Kühlschrank ist es perfekt.

Zitrus Panna cotta

**Zutaten für 4 Personen**

6 dl	Vollrahm
1	Vanilleschote (Mark und Schote)
2–3 EL	Zucker
1	unbehandelte Orange, Schale
1	unbehandelte Zitrone, Schale
2 Blatt	Gelatine

**Zubereitung**

Rahm in einem Topf erwärmen. Vanilleschote längs aufschneiden und Mark herauskratzen. Dieses zusammen mit der Schote, dem Zucker und der Zitruschale in den Rahm einrühren und aufkochen.

Temperatur reduzieren und die Mischung halb gedeckt 15 Minuten leicht köcheln lassen.

Die Gelatine in kaltes Wasser tauchen, bis sie weich wird. Auspressen, in die heisse Flüssigkeit geben und unter Rühren auflösen.

Die vorbereiteten Einmachgläser kalt ausspülen und die heisse Masse durch ein Sieb in die Gläser geben. Sofort verschliessen und über Nacht kaltstellen.

Rezept der Woche



In kleinen Einmachgläsern lässt sich die Panna cotta auch ganz einfach transportieren.

Foto: Veronika Studer



**Tradition und Brauchtum  
mitten in Meilen**

6.–22. Juni 2024, Dorfplatz Meilen  
28.–30. Juni 2024, Festgelände NOS

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag, 18.00–22.00 Uhr

**Anlässe im Hoselupf-Stübli**

**Dorfplatz**

<b>Donnerstag, 6. Juni</b>	18.00 20.00	Eröffnung mit «Ischäller» Comedy Duo Messer & Gabel
<b>Freitag, 7. Juni</b>	18.00–22.00	Alphorngruppe Hochwacht, Zäuerli-Formation Zürichsee
<b>Samstag, 8. Juni</b>	18.00–22.00	Plausch-Jassturnier
<b>Donnerstag, 13. Juni</b>	18.00–22.00	Ländlerstübete
<b>Donnerstag, 20. Juni</b>	18.00–22.00	Das Schwinger 1x1 mit Top-Schwinger vom Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer
<b>Freitag, 21. Juni</b>	18.00–22.00	Jodler-Chörli Stäfa
<b>Samstag, 22. Juni</b>	18.00–22.00	HörnliFäger – s'Trio wo fägt!

**Festgelände NOS**

<b>Freitag, 28. Juni</b>	18.00–22.00	Bregy & Friends
<b>Sonntag, 30. Juni</b>	ab 17.00 Uhr	DJ Chrigel

**Verpflegung:** Geniessen Sie jeden Abend Schwingerhörnli und Feines vom Grill.



nos2024.ch



## Schwarzspecht im Scheinwerferlicht

Bild der Woche  
von Denis Magnin



Dieses aussergewöhnliche Foto des sehr scheuen und seltenen Schwarzspechts ist Denis Magnin gelungen: «Es ist immer ein Privileg, diesen Vogel in unserem Meilemer Naherholungsgebiet zu beobachten», schreibt er dazu. Trotz schwierigen Lichtverhältnissen ist dem Vogelliebhaber ein wunderbares Foto gelungen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.